



**KNOW NOW**  
TOOLS FOR BUSINESS SUCCESS

## SGA Betriebliche Planung und Steuerung

### **UseNOW - TeachNOW - LearnNOW - FindNOW**

- Sofort nutzbar: Auswählen - Anpassen - Anwenden
- In der Praxis erprobt und bewährt
- Im Tagesgeschäft sofort anwendbare Hilfsmittel
- Aktuell durch regelmäßige Updates

**Prozess Name:** Betriebliche Planung und Steuerung  
**Geltungsbereich:** Die betriebliche Planung und Steuerung im FAS

**Prozesseigentümer:** MBA  
**Stellvertreter:** FASI

## Ihr Vorteil als Know-NOW User:

**Vorgänger (Lieferant):** SGA-Strategie und Planung  
**Ziele:**  
- Umsetzung der SGA-Strategie in die betriebliche Produktion, Organisation, sowie Steuerung und Aufrechterhaltung der Maßnahmen im Falle von Änderungen der Produktion, Dienstleistungen und Arbeitsprozesse oder neuen Produkten, Dienstleistungen und Arbeitsprozessen.

**Nachfolger (Kunde):** Alle betrieblichen Prozesse  
**Input:** (Was wird bearbeitet? Was wird konkret benötigt, um den Output zu erzeugen?)  
(Interne / externe Themen, interessierte Parteien und deren Anliegen, SGA-Ziele und Chancen, SGA-Zielsetzungen, ...)  
**Output:** (Was ist das Ergebnis des Prozesses?)  
- Technische, organisatorische und personelle Maßnahmen

- Freie Nutzung kostenloser Tools und Experten-Links
- Einrichtung und Nutzung eines Prepay-Kontos
- Einsparungen durch attraktive Bonusprogramme

Kostenlos und unverbindlich registrieren unter

[www.know-now.de/join](http://www.know-now.de/join)

**Messgrößen:** (Wie werden die Ziele gemessen?)  
- Anzahl an Vorfällen  
- Wirksamkeit der getroffenen Maßnahmen  
**Anzahl und Zeitpunkt der Überprüfungen:**  
- Bei Änderungen der Produkte, Dienstleistungen und Arbeitsprozesse oder neuen Produkten, Dienstleistungen und Arbeitsprozessen  
- Im Zuge der regelmäßigen ASA-Sitzungen

**Dokumente:** (Welche Dokumente werden erzeugt und weitergegeben?)  
- Verfahrensanweisungen,  
- Betriebsanweisungen,  
- Planungen (Notfälle, Schutzkonzepte)

**Anstoß/Erreichte:** (Was startet und beendet den Prozess?)  
- SGA-System-Planung / Umsetzung von Maßnahmen  
- Mitteilung an die GF, MBA  
**Benötigte Ressourcen / Voraussetzungen:**  
- Mängelbeseitigung / Mängelvermeidung  
- Wangehende Bereitstellung notwendiger Ressourcen

**Ressourcen:** (Was wird dafür benötigt? Worauf kommt es an? Was ist dabei am wichtigsten?)  
**1. Ausrüstung / Anlagen:**  
- EDV, PSA, betriebliche Einrichtungen (Klima, Lüftung, Mess- und Meldeeinrichtungen, ...)  
**2. Personal / Qualifikationen:**  
- M, O, S, F, B, Betriebsarzt, Personalvertretung

**Anstoß/Erreichte:** (Welche Erfolgsfaktoren sind bekannt?)  
- Umfangreiche Einbindung und Konsultation der Beschäftigten  
- Interne Kommunikation von Gefahren  
- Regelmäßige Kommunikation über betriebliche Maßnahmen  
**Benötigte Ressourcen / Voraussetzungen:**  
- Keine Übertragung der SGA-Verantwortlichkeiten und erforderlichen Befugnisse  
- Keine Bewertung der Wirksamkeit der Maßnahmen zur Reduzierung von Gefährdungen

**Chancen:** (Welche Erfolgsfaktoren sind bekannt?)  
- Umfangreiche Einbindung und Konsultation der Beschäftigten  
- Interne Kommunikation von Gefahren  
- Regelmäßige Kommunikation über betriebliche Maßnahmen  
**Benötigte Ressourcen / Voraussetzungen:**  
- Keine Übertragung der SGA-Verantwortlichkeiten und erforderlichen Befugnisse  
- Keine Bewertung der Wirksamkeit der Maßnahmen zur Reduzierung von Gefährdungen

Sie möchten sich über dieses und weitere Tools informieren?  
... nutzen Sie unseren Tool-Online-Shop:  
Registrieren und downloaden!

## Erläuterung zu relevanten Begriffen und Definitionen

**Ihr Vorteil als Know-NOW User:****Arbeitsplatz**

Ort im Einflussbereich der Organisation, an dem sich eine Person zu Arbeitszwecken aufhalten darf (z. B. in einem Arbeitszimmer, Aufschlagraum usw.)

- Freie Nutzung kostenloser Tools und Experten-Links
- Einrichtung und Nutzung eines Prepay-Kontos
- Einsparungen durch attraktive Bonusprogramme

**Arbeitsschutzausschuss (ASU)**

Gemäß Arbeitssicherheitsgesetz (ASiG) sind Arbeitgeber mit regelmäßig mehr als 20 Beschäftigten verpflichtet, einen Arbeitsschutzausschuss in ihrem Betrieb zu bilden. Dieser ist gesetzlich verpflichtet, regelmäßig einmal vierteljährlich zusammenzukommen. Die Sitzungen sollen sicherstellen, dass sich die am Arbeitsschutz beteiligten Mitarbeiter beraten und gegenseitig über konkrete Möglichkeiten der Arbeitssicherheitsmaßnahmen informieren.

**Kostenlos und unverbindlich registrieren unter**

**[www.know-now.de/join](http://www.know-now.de/join)**

- Der Unternehmer selbst oder ein von ihm Beauftragter
- Falls vorhanden, der Betriebsrat bzw. die Vertretung der Beschäftigten

**Betriebsrat**

- Fachkraft für Arbeitssicherheit
- Sicherheitsbeauftragte

Die berufenen Mitglieder haben die Aufgabe, den Arbeitsschutz in ihrem Betrieb aus unterschiedlichen Perspektiven zu beleuchten, Prozesse zu optimieren, Unklarheiten zu beseitigen und Lösungen bzw. Kompromisse bei der Umsetzung des Arbeitsschutzes zu finden.

**Beschäftigte Person**

Person, die Arbeit oder arbeitsbezogene Tätigkeiten ausführt, die im Einflussbereich der Organisation stehen.

**Beteiligung**

Einbeziehung in die Entscheidungsfindung. Beteiligung gilt als gesellschaftlich relevant, weil sie zum Aufbau sozialer Bindung führen kann und somit soziales Vertrauen verstärkt.

Anmerkung zum Begriff: Die Beteiligung umfasst die Einbeziehung von SGA-Gremien und der Vertreter der Beschäftigten, wo vorhanden.

Sie möchten sich über dieses und weitere **Tools**

**Konsultation**

Ansichten einholen bevor eine Entscheidung getroffen wird. Eine Form der Mitsprache oder Mitarbeit, die eher beratend, ergänzend oder unterstützenden Charakter hat.

Anmerkung zum Begriff: Die Konsultation umfasst die Einbeziehung von SGA-Gremien und der Vertreter der Beschäftigten, wo vorhanden.

... **nutzen Sie unseren Tool-Online-Shop:**

**deutscher**

Ursache, die potenziell zu Verletzung und / oder Erkrankung führen kann.

**Registrieren und downloaden!**

**deutscher**

Arbeitsbezogene, gefahrbringende Ereignisse oder Expositionen und die Schwere der Verletzung und / oder Erkrankung, die durch die Ereignisse oder die Expositionen hervorgerufen werden können.

BEISPIELHAFTER PROZESSABLAUF (bitte entsprechend auf Ihre Organisation anpassen)

Zuständigkeiten und Beschreibungen

# Ihr Vorteil als Know-NOW User:

- Freie Nutzung kostenloser Tools und Experten-Links
- Einrichtung und Nutzung eines Prepay Kontos
- Einsparungen durch attraktive Bonusprogramme

Kostenlos und unverbindlich registrieren unter

[www.know-now.de/join](http://www.know-now.de/join)



Sie möchten sich über dieses und weitere **Tools** informieren?  
 ... nutzen Sie unseren Tool-Online-Shop:  
 Registrieren und downloaden!



Erläuterungen zu den Tätigkeitsschritten:

**Ihr Vorteil als Know-NOW User:**

- Freie Nutzung kostenloser Tools und Experten-Links
- Einrichtung und Nutzung eines Prepay-Kontos
- Einsparungen durch attraktive Bonusprogramme

Kostenlos und unverbindlich registrieren unter

[www.know-now.de/join](http://www.know-now.de/join)

SGA-Planung umsetzen und überwachen

Die für das SGA-Managementsystem erfolgte Planung muss durch geeignete operative Planungsmaßnahmen in die betriebliche Praxis überführt werden. Im Vordergrund stehen die direkten Kostenstellen (Arbeitsplätze, Tätigkeiten) in den Fertigungsanlagen, oder der Transport von Rohstoffen sowie Halbfertig- und Fertigerzeugnissen. In Fokus stehen insbesondere Tätigkeiten wie Arbeiten mit Absturzgefahr, Umgang mit Gefahrstoffen, Feuerarbeiten, Arbeiten in engen Räumen etc.

Beispiele für die Maßnahmen zur betrieblichen Steuerung sind:

Erstellung von Betriebsanweisungen zur richtigen Umsetzung von Arbeitsverfahren und Systemen sowie Umgang mit den erforderlichen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen.

- Unterweisung der Beschäftigten vor der Beauftragung zur Durchführung dieser Tätigkeiten

Anwendung ergonomischer Grundsätze die der Gestaltung von Arbeitsplätzen und Arbeitsmitteln dienen.

- Überwachung der betrieblichen Prozesse und Arbeitsverfahren auf Änderungen, die zu neuen Gefährdungen für die Beschäftigten führen könnten.
- Umsetzung der rechtlichen Vorschriften bzw. freiwillige Implementierung eines Arbeitssicherheitsausschuss-Gremiums.
- Beurteilung von neuen Gefährdungen, um den Handlungsbedarf zu bewerten.
- Vorkehrungen zur schnellen Ersten Hilfe.
- Umsetzung einer systematischen Maßnahmenhierarchie im Sinne des STOP-Prinzips.
- Organisation der betriebsärztlichen Betreuung und Durchführung von Vorsorgeuntersuchungen, usw.

Regelmäßige ASA-Sitzung durchführen und protokollieren

Unabhängig davon, ob eine gesetzliche Verpflichtung greift, sollte das Unternehmen ein ASA-Gremium bilden, um sicherzustellen, dass sich die Beschäftigten am Arbeitsschutz beteiligen, beraten und organisieren können. Die Konsultation und Beteiligung der Beschäftigten, und wo vorhanden deren Vertreter an der Entwicklung, Planung, Durchführung und Bewertung des SGA-Managementsystems ist ein wesentlicher Faktor für dessen Wirksamkeit und Verbesserung.

Änderungen durchführen / durchführen lassen?

Vorübergehende oder dauerhafte Änderungen an den Prozessen der Organisation, speziell an den wertschöpfenden Prozessen und den Unterstützungsprozessen, führen in der Regel zu Änderungen, die sich auf die SGA-Leistung auswirken. Eine sorgfältige Durchführung dieser Änderungen ist ein zentraler Bestandteil der SGA-Maßnahmen.

- Einführung neuer Produkte, Dienstleistungen und Arbeitsprozesse bzw. relevante Änderungen an bestehenden Produkten, Dienstleistungen und Arbeitsprozessen.
- Relevante Änderungen des Arbeitsraums, der Arbeitsumgebung bzw. -bedingungen.
- Relevante Änderungen an Arbeitsmitteln (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen).

- Änderungen rechtlicher Verpflichtungen und anderer Anforderungen, die für die Produkte, Dienstleistungen und Arbeitsprozesse relevant sind.
- Einsatz anderer Arbeitskräfte (einschließlich Fremdpersonal und Ausgliederungen).

Sie möchten sich über dieses und weitere Tools informieren?

... nutzen Sie unseren Tool-Online-Shop:  
Registrieren und downloaden!



Neue Gefährdungen? Handlungsbedarf in ASA-Sitzung erkannt?

Als relevant erkannte Änderungen an Produkten oder Dienstleistungen und in der Folge an ihnen zugehörigen Arbeitsprozessen, werden auf deren Auswirkungen auf SGA-Risiken bzw. neue or Bestandliche Gefährdungen überwacht.

30a/b

# Ihr Vorteil als Know-NOW User:

Gleiches gilt für Handlungsbedarfe, die in den regelmäßigen Arbeitsschutzausschuss-Sitzungen erkannt wurden.

- Freie Nutzung kostenloser Tools und Experten-Links
- Einrichtung und Nutzung eines Prepay-Kontos
- Einsparungen durch attraktive Bonusprogramme

Gefährdungen erst zu beurteilen

Zuerst ist zu prüfen, ob bereits eine Gefährdungsbeurteilung eines vergleichbaren Arbeitsbereichs bzw. -bereichs vorliegt. Bei einer Beurteilung eines vergleichbaren Fall sind die bereits priorisierten Gefährdungen und Gefahren zur Ermittlung von Maßnahmen heranzuziehen.

## Kostenlos und unverbindlich registrieren unter

[www.know-now.de/join](http://www.know-now.de/join)

50

Gefährdung lt. Verfahrensanweisung beurteilen

Wurden die Gefährdungen und Gefahren noch nicht oder im Zweifel unzureichend beurteilt, ist eine Gefährdungsbeurteilung entsprechend der aktuell gültigen Verfahrensanweisung oder der gesetzlichen bzw. behördlichen Anforderungen

durchzuführen.

Achtung: Die Übersicht bzw. bestehende Matrix der bisher beurteilten Arbeitsbereiche und Tätigkeiten ist zu ergänzen und zu dokumentieren.

Maßnahmen lt. STOP-Prinzip planen und umsetzen

Die Verbesserung der Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit soll durch den systematischen Ansatz einer Maßnahmenhierarchie gefördert werden.

Die oberste Handlungsmaxime lautet „Beseitigung der Gefahr“ durch z.B. ausschließliche Verwendung ungefährlicher Substanzen, vollständige Vermeidung der gefährlichen Tätigkeiten, Vermeidung zu großer körperlicher Belastung.

Wo dies nicht möglich ist, folgen wir dem STOP-Prinzip:

0 % Wirkungsqualität 100 %

S

**Substitution**

Ersatz von Gefährlichem durch weniger Gefährliches.

I

**Technische Maßnahmen**

Trennung von Menschen und Gefahren.

O

**Organisatorische Maßnahmen**

Hinweise und Verhaltensregeln, Schulungen.

P

**Personelle Maßnahmen**

Bereitstellung geeigneter Schutzausrüstung.

Sie möchten sich über dieses und weitere

60

# informieren?

# Tools

... nutzen Sie unseren Tool-Online-Shop:

## Registrieren und downloaden!

Maßnahmenhierarchie nach unten abnimmt, sollten Maßnahmen mit der höchsten Wirkungsqualität, also mit der größten Wirkung, immer als erstes erwogen werden. Üblicherweise werden mehrere Maßnahmen kombiniert, um SGA-Risiken auf ein so niedriges Niveau wie angemessen, bzw. möglich, erfolgreich zu verringern.

Erläuterungen zu den Tätigkeitsschritten:

## Ihr Vorteil als Know-NOW User:

- Freie Nutzung kostenloser Tools und Experten-Links
- Einrichtung und Nutzung eines Prepay-Kontos
- Einsparungen durch attraktive Bonusprogramme

Kostenlos und unverbindlich registrieren unter

[www.know-now.de/join](http://www.know-now.de/join)

Substitution bzw. Beseitigung möglich?

Die größte Wirkungsqualität hat die Substitution einer Gefährdung, also ihre vollständige Beseitigung. Ist dies nicht möglich, so wird die Gefährdung durch eine Gefährdung eliminiert oder durch eine geringere Gefährdung ersetzt. Im Idealfall muss man sich nicht der Beseitigung selbst befleißigen, diese Gefahr kann durch andere beseitigt werden.

Beispiele, um eine Gefahr zu substituieren bzw. zu beseitigen:

- Ganzstapler aus Bereichen mit Personen entfernen.
- Ergonomische Ansätze bei der Planung neuer Arbeitsplätze anwenden.
- Monotonie bei der Arbeit vermeiden.
- Exkanten, die Kanten von Pressen abdecken, auslagern.
- Gefährliche chemische Substanzen durch ungefährliche ersetzen.
- Arbeitsmittel mit weniger gefährlichem Wirkprinzip einsetzen (in Feuchtbereichen)

80a

Technische Maßnahme möglich?

Hier muss die Frage lauten: Kann das Arbeitsverfahren mit einer technischen Maßnahme so angepasst werden, dass für den Menschen kein Kontakt gegenüber der Gefährdung mehr möglich ist?

Technische Maßnahme umsetzen

Exemplarische Beispiele für technische Maßnahmen, deren Zielsetzung eine „Trennung von Mensch und Gefahr“ darstellt:

- Schutzeinrichtungen an Maschinen oder Geländer an Absturzkanten.
- Einhausungen oder eine räumliche Trennung.
- Absaugungen an Entstehungs- oder Austrittsstellen gefährlicher Stoffe.

80b

Hinweis:

Um Personen aus einem Gefahrenbereich fernzuhalten wurde das "Lockout/Tagout-System" (kurz „LoTo“) entwickelt. LoTo ist eine wichtige Sicherheitspraxis, die speziell während der Ausführung von Wartungs- oder Reinigungsarbeiten, eine Mischung aus technischen und organisatorischen Maßnahmen darstellt. Damit während der Ausführung von Wartungsarbeiten keine gefährliche Energie freigesetzt werden kann,

- werden Stromkreise getrennt (z. B. abschließbarer Hauptschalter),
- Ventilgase sind
- Extremtemperaturen neutralisiert und
- bewegliche Teile gesichert.

Auf diese Weise können die Mitarbeiter ihr Risiko mit größtmöglicher Sicherheit erledigen und für einen reibungslosen Weiterbetrieb sorgen.

90a

Zeitlich trennbare Maßnahmen möglich?

Hier muss die Frage lauten: Wie kann eine zeitliche Begrenzung der Einwirkung gefährbringender Bedingungen oder eine zeitliche Trennung der Gefährdung vom Menschen erreicht werden?

Weiterhin geht es hier um Ausbildung sowie Regelungen der Zuständigkeiten oder Überwachung der Arbeitsbedingungen.

Sie möchten sich über dieses und weitere **Tools**

**informieren?**

... nutzen Sie unseren **Tool-Online-Shop:**

**Registrieren und downloaden!**

Organisatorische Maßnahme umsetzen

Die Durchführung organisatorischer Maßnahmen, kann mit den folgenden exemplarischen Beispielen veranschaulicht werden:

**Ihr Vorteil als Know-NOW User:**

- Freie Nutzung kostenloser Tools und Experten-Links
- Einrichtung und Nutzung eines Prepay-Kontos
- Einsparungen durch attraktive Bonusprogramme

Kostenlos und unverbindlich registrieren unter

[www.know-now.de/join](http://www.know-now.de/join)

Personelle Maßnahme umsetzen

Personelle Maßnahmen sollen durch den Einsatz von persönlicher Schutzausrüstung Gefährdungen vermeiden oder reduzieren (z. B. PSA gegen Absturz). Beim Einsatz von PSA sind jedoch immer die folgenden drei Punkte zu berücksichtigen:

100b

1. Auswahl und zur Verfügung stellen sicherer PSA (z.B. Schutzbrille und Schutzhandschuhe).
2. Instruktion der Mitarbeitenden zur korrekten Verwendung der PSA.
3. Regelmäßige Kontrolle der Einhaltung (Verbrauch Hautschutzprodukte / Handschuhe) und Durchführung von SGA-Audits.

Hinweis zum STOP-Prinzip:

Zur Erreichung des Schutzziels kann es erforderlich sein, unterschiedliche Maßnahmen zu kombinieren. Dabei sind jedoch die Hierarchiestufen zu beachten.

Im Einzelfall können jedoch Maßnahmen einer niedrigeren Hierarchiestufe eine gleichwertige oder ähnliche Schutzwirkung erreichen wie Maßnahmen einer höheren Stufe (z. B. zeitliche Verlagerung von Tätigkeiten in die Morgenstunden in durch Sommerhitze belasteten Räumen, statt einer zusätzlichen Klimatisierung).

Sie möchten sich über dieses und weitere **Tools** informieren?

... nutzen Sie unseren Tool-Online-Shop:  
Registrieren und downloaden!



Prozesskennzahlen:

[1] Anzahl nicht erkannter Sicherheitsmängel an Arbeitsplätzen.

[%] Erfüllungsgrad Einsatzzeiten der Fachkraft für Arbeitssicherheit / Betriebsarzt.

[EUR] Mittelausstattung für die Erfüllung der Arbeitsschutzaufgaben.

[1] Anzahl Arbeitsschutzbesprechungen im festgelegten Zeitraum.

[1200000 USD] Gesamtumsatz

## Ihr Vorteil als Know-NOW User:

- Freie Nutzung kostenloser Tools und Experten-Links
- Einrichtung und Nutzung eines Prepay-Kontos
- Einsparungen durch attraktive Bonusprogramme

## Kostenlos und unverbindlich registrieren unter

[www.know-now.de/join](http://www.know-now.de/join)

Hinweise zur Nutzung des Dokuments

Zu Tätigkeits- und Entscheidungsfeldern, die mit Nummern versehen sind, wurden erläuternde Informationen hinterlegt. Zur besseren Zuordnung, wo weitere Informationen hinterlegt wurden, sind die entsprechenden Nummern fett formatiert.

Verwendete Abkürzungen:

<b>D</b>	Durchführungsverantwortung (diese Stelle ist verantwortlich für Umsetzung)
<b>M</b>	Mitwirkung (diese Stelle ist verpflichtet mitzuwirken)
<b>I</b>	Information (diese Stelle muss informiert werden)
<b>FASI</b>	Fachkraft für Arbeitssicherheit (Sicherheitsingenieur)
<b>GF</b>	Geschäftsführer
<b>MBA</b>	Managementbeauftragter Arbeitsschutz
<b>PB</b>	Personalbereich
<b>FB</b>	Beteiligter Fachbereich

Der Prozesseigentümer ist verantwortlich für die Umsetzung der Vorgaben dieser Prozess- bzw. Verfahrensanweisung, klärt die Vorgehensweise und vermittelt diese seinen Mitarbeitern.

Sie möchten sich über dieses und weitere **Tools** informieren?

... nutzen Sie unseren Tool-Online-Shop:

Registrieren und downloaden!

Erstellt: \_\_\_\_\_ Geprüft: \_\_\_\_\_ Freigegeben: \_\_\_\_\_

### Hinweise zur Anpassung des Dokumentes an die Organisation:

Um das Tool an Ihre Dokumentenstruktur anzupassen, gehen Sie (hier am Beispiel der Version MS Office 2010 dargestellt) bitte folgendermaßen vor:

1. Aktivieren Sie in der Leiste „Start“, Gruppe „Absatz“ das Symbol „Alle anzeigen“. Alternativ können Sie in der Leiste „Datei“ auf „Optionen“ klicken, im sich öffnenden Fenster „Anzeige“ auswählen und das Häkchen bei „alle Formatierungszeichen anzeigen“ setzen.
2. Löschen Sie nun zuerst das Textfeld mit dem Titel und danach die Grafik, indem Sie diese Objekte jeweils markieren und die Entfernen-Taste (Entf) betätigen.
3. Danach löschen Sie den verbliebenen Abschnittswechsel (oben), indem Sie diesen markieren und ebenfalls die Entfernen-Taste (Entf) betätigen.
4. Mittels „Doppelklick“ auf die Kopf- oder Fußzeile können Sie diese nun öffnen und die Texte und deren Formatierungen entsprechend Ihren Wünschen gestalten.
5. Löschen Sie das Kopfzeilen-Logo wie vorher, indem Sie dieses markieren und die Entfernen-Taste (Entf) betätigen.
6. Ein neues Logo fügen Sie ein, indem Sie in der Leiste „Einfügen“, Gruppe „Illustrationen“ auf das Icon „Grafik“ klicken und Ihre Datei auswählen.
7. Diese Hinweisseite entfernen Sie, indem Sie (ab dem letzten Seitenumbruch) alles markieren und die Entfernen-Taste (Entf) betätigen.
8. Das Dokument ist im Kompatibilitätsmodus (\*.doc) zu vorherigen Office-Versionen gespeichert. In der Leiste „Datei“, können Sie das Dokument durch Betätigen der Schaltfläche „Konvertieren“ in das aktuelle Format \*.docx umspeichern.

### Nutzungsbedingungen von Fachinformationen:

- (1) Für vorsätzliche oder grob fahrlässige Pflichtverletzungen haftet der Lizenzgeber. Dies gilt auch für Erfüllungsgehilfen.
- (2) Für Garantien haftet der Lizenzgeber unbeschränkt.
- (3) Für leichte Fahrlässigkeit haftet der Lizenzgeber begrenzt auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden.
- (4) Der Lizenzgeber haftet nicht für Schäden, mit deren Entstehen im Rahmen des Lizenzvertrags nicht gerechnet werden musste.
- (5) Für Datenverlust haftet der Lizenzgeber nur, soweit dieser auch bei der Sorgfaltspflicht entsprechender Datensicherung entstanden wäre.
- (6) Eine Haftung für entgangenen Gewinn, für Schäden aus Ansprüchen Dritter gegen den Lizenznehmer sowie für sonstige Folgeschäden ist ausgeschlossen.
- (7) Der Lizenzgeber haftet nicht für den wirtschaftlichen Erfolg des Einsatzes der Tools oder Trainings.
- (8) Die Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz bleibt unberührt.